

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung

Prot. N. 467/05/L

Rom, 17. Oktober 2006

Ihre Eminenz/Ihre Exzellenz,

im Juli 2005 hat die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung – mit Zustimmung der Glaubenskongregation – alle Präsidenten der Bischofskonferenzen angeschrieben, um sie um ihre wohlüberlegte Meinung zur Übersetzung des Ausdrucks *pro multis* bei der Konsekration des Kostbaren Blutes während der Feier der heiligen Messe zu befragen (s. Prot. N. 467/05/L vom 9. Juli 2005).

Die Antworten der Bischofskonferenzen wurden von zwei vatikanischen Kongregationen studiert, und es wurde ein Bericht für den Heiligen Vater angefertigt. Vom Papst angewiesen, schreibt diese Kongregation nun an Ihre Eminenz/Ihre Exzellenz mit den folgenden Worten:

1. Ein Text mit der Formulierung *pro multis* wurde von der Kirche überliefert. Er legt den Wortlaut fest, der im Römischen Ritus der Lateinischen Kirche ab den ersten Jahrhunderten in Verwendung war. In den vergangenen 30 Jahren haben manche approbierte landessprachliche Versionen die interpretierende Übersetzung „für alle“, „per tutti“, oder andere Äquivalente verwendet.

2. Es gibt keinen Zweifel über die Gültigkeit der Messen, die mit ordnungsgemäß approbiertem Wortlaut zelebriert wurden und die ein Äquivalent von „für alle“ enthalten, wie die Gottesdienstkongregation bereits erklärt hat (s. *Sacra Congregatio pro Doctrina Fidei, Declaratio de sensu tribuendo adprobationi versionum formularum sacramentalium*, 25 Ianuarii 1974, AAS 66 [1974], 661). Der Wortlaut „für alle“ stimmt unzweifelhaft mit einer korrekten Interpretation der Absicht unseres Herrn überein, wie sie im Text ausgedrückt wird. Es ist ein Dogma des Glaubens, daß Christus für alle Männer und Frauen am Kreuz gestorben ist (s. Joh 11,52; 2Kor 5,14-15; Tit 2,11; 1Joh 2,2).

3. Dennoch gibt es viele Argumente, die für eine präzisere Wiedergabe der traditionellen Formel *pro multis* sprechen.

a. Die synoptischen Evangelien (Mt 26,28; Mk 14,24) beziehen sich ausdrücklich auf „viele“ (πολλων = *pollôn*), für die der Herr das Opfer darbringt. Diese Formulierung wurde von verschiedenen Bibelwissenschaftlern in Verbindung mit den Worten des Propheten Jesaja [„Mein Knecht, der gerechte, macht die vielen gerecht“, vergleiche Jesaja 53,11] gebracht. Es wäre in den Evangelientexten leicht möglich gewesen, „für alle“ (so Lk 12,41) zu sagen. Doch der Wortlaut der Wandlungsworte lautet „für viele“. Diese Worte wurden daher auch in den modernen Bibelübersetzungen so übersetzt.

b. Der Römische Ritus hat bei der Wandlung des Kelches auf Latein immer *pro multis* und nie *pro omnibus* – für alle – gelautet.

c. Die Anaphora – Hochgebete – der verschiedenen orientalischen Riten – ob in griechischer, syrischer, armenischer oder slawischer Sprache – beinhalten das wörtliche Äquivalent des lateinischen *pro multis*.

d. „Für viele“ ist die genaue Übersetzung von *pro multis*, während „für alle“ eher eine Erklärung solcher Art ist, die richtigerweise in die Katechese gehört.

e. Der Ausdruck „für viele“ ist für die Einbeziehung jedes Menschen offen und bezeugt die Tatsache, daß diese Erlösung nicht auf eine mechanische Art und Weise – ohne die Einwilligung oder Teilnahme der Einzelnen – geschieht. Der Gläubige ist vielmehr eingeladen, das Geschenk, das ihm angeboten wird, gläubig anzunehmen und das übernatürliche Leben zu empfangen, das denen gegeben ist, die an diesem Geheimnis teilnehmen und die auch da-

von in ihrem Leben Zeugnis geben, so daß sie unter die „vielen“ – auf die sich der Text bezieht – gezählt werden.

f. Auf der Linie der Instruktion *Liturgiam authenticam* sollen Anstrengungen unternommen werden, um sich in den muttersprachlichen Ausgaben genauer an den lateinischen Text zu halten.

Die Bischofskonferenzen der Länder, in denen derzeit der Wortlaut „für alle“ oder ein Äquivalent dafür im Gebrauch sind, werden daher gebeten, den Gläubigen in den nächsten ein bis zwei Jahren die notwendigen Katechesen über dieses Thema zu halten, um sie für die Einführung einer genauen Übersetzung der Wendung *pro multis* – zum Beispiel „for many“, „per molti“, etc. – in die Landessprache vorzubereiten. Das wird bei den nächsten Übersetzungen des Römischen Missales der Fall sein, welche die Bischöfe und der Heilige Stuhl für den Gebrauch in den verschiedenen Ländern zulassen werden.

Mit dem Ausdruck meiner höchsten Achtung und meines Respekts, verbleibe ich,

ergeben in Christus,

Francis Kardinal Arinze, Präfekt